

AKTIONSPLAN PALLIATIVE CARE URI

Es geht nicht darum, dem Leben
mehr Tage zu geben,
sondern den Tagen mehr Leben!

Cicely Saunders

Eveline Lüönd, Projektleiterin

im Auftrag der Steuergruppe Palliative Care Uri

Altdorf, April 2026

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG – <i>Warum ist uns Palliative Care wichtig?</i>	2
1. AUSGANGSLAGE – <i>Um was geht es?</i>	3
1.1. Situation Palliative Care im Kanton Uri – <i>Wo stehen wir?</i>	
2. ZIEL UND HANDLUNGSBEDARF – <i>Was braucht es im Kanton Uri?</i>	4
2.1. Ziel – <i>Wohin wollen wir?</i>	
2.2. Ist- und Bedarfsanalyse – <i>Was haben wir herausgefunden?</i>	
3. MASSNAHMEN – <i>Was wird von wem umgesetzt?</i>	6
3.1. Massnahmen 1 - 11	
4. DANK	14

Titelbild: unsplash/Benjamin Davise

EINLEITUNG – Warum ist uns Palliative Care wichtig?

Bestmögliche Lebensqualität bis zuletzt!

„Ich werde ständig gefragt, wie es meinem Mann gehe, schon lange hat mich niemand mehr gefragt, wie es mir geht.“

„Ich habe Angst vor der Nacht, Angst einzuschlafen und für immer hinüberzuschlafen.“

„Es gibt mir Sicherheit, dass ich weiss, wo ich mich jederzeit melden kann, wenn mein Mann Schmerzen hat.“

„Dank Palliative Care konnte meine Mutter zu Hause sterben.“

„Sie sind bis zum letzten Augenblick ihres Lebens wichtig, und wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt leben können.“

„Mir machen die Schmerzen am Lebensende am meisten Kummer. Kann man mir da wirklich helfen?“

„Muss ich am Ende unter Atemnot leiden oder gar ersticken?“

„Wozu soll ich noch kämpfen, es macht keinen Sinn mehr.“

Statements: Wanderausstellung Palliative Care

1. AUSGANGSLAGE – *Um was geht es?*

1.1. Situation Palliative Care im Kanton Uri – *Wo stehen wir?*

Die «Arbeitsgruppe Palliative Care Uri» entscheidet im Herbst 2018, dem Thema Palliative Care auf kantonaler Ebene generell einen neuen Impuls zu geben und empfiehlt, durch die Erarbeitung eines Aktionsplans, Aufgaben und Zuständigkeiten neu zu klären.

Palliative Care ist ein Handlungsfeld, das vom Kanton Uri aktiv gefördert wird. Basierend auf der nationalen Palliative Care Strategie hat die Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion im September 2013 einen Workshop mit allen involvierten kantonalen Akteuren durchgeführt. Das Ziel des Workshops war die Erarbeitung einer Situationsanalyse der Palliative Care Angebote im Kanton Uri sowie die Definition eines allfälligen Handlungsbedarfs. Gestützt auf den Workshop wurde einerseits eine kantonale Massnahmenplanung erstellt. Zum anderen wurde die «Arbeitsgruppe Palliative Care Uri» geschaffen. Die Arbeitsgruppe setzte in der Zwischenzeit die meisten Massnahmen aus der kantonalen Planung um. Dabei bildete die Durchführung von Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen den Hauptteil. Für die Weiterentwicklung von Palliative Care im Kanton Uri brauchte es neue Impulse und Massnahmen. Die Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion beauftragt deshalb im Juni 2019 die Arbeitsgruppe Palliative Care Uri, einen kantonalen Aktionsplan Palliative Care zu erstellen. Um die Umsetzung dieses Aktionsplans ab dem Jahr 2020 und folgende voranzutreiben, wurde eine Projektleitung eingesetzt. Zudem wurde die ehemalige Arbeitsgruppe in eine Steuergruppe umgewandelt und die Zusammensetzung wurde erweitert.

Die Steuergruppe besteht aus den folgenden Personen (Stand Januar 2026):

- Monika Arnold, Stiftung Behindertenbetriebe Uri
- Doris Arnold-Gisler, Pflege Kantonsspital Uri
- Ruth Aufdermauer, Krebsliga Zentralschweiz
- Martina Baumann, Sterbebegleitgruppe Uri
- Dr. med. Konstantinos Boviatsis, Ärzteschaft Kantonsspital Uri
- Sonja Briker, Bristenpraxis
- Claudia Gisler, SRK Kantonalverband Uri
- Yoelle Gisler, Demenzfachstelle Uri
- Corina Jehli, Urner Pflegeheime
- Dr. med. Simone Kaltenbach, Hausärzteschaft
- Eveline Lüönd, Projektleitung
- Andrea Meyer, Spitalseelsorge
- Beat Planzer, Amt für Gesundheit Uri
- Lea Zraggen, Spitex Uri

Bis Ende 2025 sind die meisten Massnahmen aus dem Aktionsplan vom 8. April 2020 umgesetzt worden - darunter Massnahmen zur Weiterbildung medizinischer und pflegerischer Fachpersonen, die Entwicklung und Implementierung eines Behandlungs- und Therapieplans, jährliche Veranstaltung für die breite Öffentlichkeit, interprofessionelle Weiterbildungsveranstaltungen und Netzwerktreffen oder der 24/7 Support durch die Palliative Care des Spital Schwyz. Deshalb wurde der Aktionsplan an einem Validierungsworkshop gemeinsam mit einem erweiterten Akteuren-Kreis weiterentwickelt und überarbeitet. Der vorliegende Aktionsplan ist das Resultat aus diesem Prozess.

Wichtig anzumerken ist, dass dieser Aktionsplan keine spezifischen Massnahmen für die Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen enthält. Dieser Bereich ist bereits gut in regionalen und nationalen Netzwerken organisiert.

2. ZIEL UND HANDLUNGSBEDARF – *Was braucht es im Kanton Uri?*

2.1. Ziel – *Wohin wollen wir?*

Mit Palliative Care soll die verbleibende Lebenszeit von schwerkranken Menschen, die keine Aussicht auf Heilung haben und deren Angehörigen, so gut wie möglich gestaltet werden. Dabei steht die Würde des Menschen im Zentrum. Damit dies gelingt braucht es den Aktionsplan Palliative Care, der die dazu nötigen Massnahmen und Zuständigkeiten beschreibt.

2.2. Ist- und Bedarfsanalyse – *Was haben wir herausgefunden?*

Ergebnisse aus den Workshops 2019 und 2025 – *Was haben wir herausgefunden?*

Zentrale Erkenntnisse sind:

- a) Es besteht der Bedarf an stärkerer Vernetzung und interprofessioneller Zusammenarbeit. Palliative Care im Kanton Uri soll gemeinsam verankert, gestärkt und weiterentwickelt werden. Konkret geht es um die Implementierung von allen Akteuren gestalteten und genutzten, allgemein verbindlichen Grundlagen sowie von Austausch-, Bildungs- oder auch Dienstleistungsangeboten.
- b) Die Palliativleistungen im Kanton Uri sollen in der Öffentlichkeit und auch unter den Akteuren besser sichtbar sein, personelle und finanzielle Ressourcen besser koordiniert und gezielter genutzt werden. Uri als kleiner Kanton hat den Vorteil, die kantonale Palliativversorgungsstruktur schlank und agil gestalten zu können. Dieser Nutzen bleibt auch in Zukunft für die Urner Akteure wichtig.

Unter anderem zeigt die Analyse:

- In Pflegeheimen und bei der Spitex sind 80-90% der Patient/innen in einer palliativen Situation.
- Es gibt in Uri mit der Steuergruppe Palliative Care Uri einen Akteur, der das Thema Palliative Care übergeordnet vorantreibt und stärkt.
- Generell sind Palliativleistungen in der Grundversorgung gewährleistet. Sie sind jedoch vielfach nicht explizit ausgewiesen und können nicht überall spezifisch abgerechnet werden.
- Die gesundheitliche Vorausplanung (GVP) soll verstärkt werden.
- Der Übergang in eine Palliativbehandlung wird noch zu wenig bewusst und proaktiv kommuniziert.
- Die Zusammenarbeit mit Hausärzten und Hausärztinnen mit den Institutionen (Spitex, Pflegeheime, KSU) soll weiterhin optimiert werden.
- Die Fachlichkeit bzw. Professionalität bei den Leistungserbringern soll stetig gestärkt und verbessert werden.
- Obwohl mehr Wissen zu Palliative Care vorhanden ist, kommt sie oft immer noch erst in der terminalen Phase zur Anwendung.
- Die Palliative Care Leistungen von Institutionen innerhalb des Kantons, sollen für Patient/innen, Angehörige und Fachleute sichtbarer gemacht werden.
- Mit der Palliative Station des Spital Schwyz steht ein 24/7 Beratungsangebot für Fachpersonen zur Verfügung.
- Mit der Palliative Station des Spital Schwyz und der Spitex Uri stehen 24/7 Angebote für Palliativpatient/innen und deren Angehörigen zur Verfügung, die bereits bei diesen Institutionen als Patient/innen angemeldet sind. Das Angebot ist beratend, unterstützend und ermöglicht geplante Einsätze rund um die Uhr.
- Tritt eine Notfallsituation ein und die Palliativpatient/in ist nicht bereits bei den obgenannten Institutionen angemeldet, muss man immer noch auf die Notfallstation des Kantonsspitals Uri.
- In vielen Institutionen arbeiten bereits in Palliative Care ausgebildete Personen mit Niveau A1 oder A2. Es gibt in Uri jedoch weniger ausgebildetes Personal mit Bildungsniveau B1, B2 oder C¹ sprich CAS/MAS in Palliative Care.
- Palliative Care wird in den Institutionen nach Bedarf thematisiert, es findet wenig interprofessioneller und regelmässiger Austausch statt.
- Es gibt regelmässig öffentliche Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen. Diese sind über die Steuergruppe Palliative Care Uri gut vernetzt und koordiniert.

¹ Vgl. Modell Weiterbildung in der Palliativpflege von palliative.ch: <https://www.palliative.ch/de/was-wir-tun/bildung-und-weiterbildung/modell-weiterbildungen-in-palliativpflege>

3. MASSNAHMEN – Was wird von wem umgesetzt?

Die Laufzeit des vorliegenden Aktionsplans wird bewusst offengelassen. Denn die konkrete zeitliche Umsetzung der einzelnen Massnahmen ist vielfach von Dritten bestimmt und nicht abschätzbar. Im Rahmen der jährlichen Steuergruppentreffen (vgl. Massnahme 1) werden laufend bestehende Massnahmen neu priorisiert oder neue Massnahmen formuliert.

Die Teilnehmenden der Validierungsworkshops, erachten die folgenden Massnahmen als bedürfnisgerecht und notwendig:

Massnahme 1 Strategische Ausrichtung - Palliative Care Uri

Im Jahr 2013 wurde die «Arbeitsgruppe Palliative Care Uri» für die Umsetzung der Massnahmen während der Nationalen Strategie Palliative Care geschaffen. Ab 2021 wurde diese zur «Steuergruppe Palliative Care Uri» umgewandelt und die Zusammensetzung wurde erweitert. (vgl. Kapitel 1.1)

Die Steuergruppe ist vorwiegend beratend, beobachtend, koordinierend und nicht operativ tätig. Sie hat keine Weisungskompetenzen. Die Funktion der Mitglieder muss gewährleisten, dass Einfluss auf die Entscheidungsebene der jeweiligen Institutionen genommen werden kann. Sie setzt sich dafür ein, dass die Massnahmen im Aktionsplan umgesetzt werden und den Informationsaustausch sowie die Koordination unter den verschiedenen Akteuren gewährleistet ist, mit dem Ziel die palliative Versorgung in Uri zu optimieren.

Jährliche Treffen zum Aktionsplan Palliative Care Uri

Die Steuergruppe trifft sich zweimal jährlich, um die Umsetzung der Massnahmen im Aktionsplan zu besprechen. In regelmässigen Abständen organisiert sie auch ein Validierungstreffen mit allen Fachpersonen/Institutionen, die sich an der Erarbeitung der Massnahmen beteiligt haben. Die Steuergruppe wirkt im kantonalen «Aktionsplan Palliative Care» fachlich unterstützend mit, hilft das Netzwerk zu erweitern, die Botschaft, Ziele und Inhalte in andere Bereiche zu tragen und einen aktiven Wissens- und Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Die Charta Palliative Care Uri, die von allen Akteuren im Frühjahr 2026 unterzeichnet wurde, dient der Steuergruppe als Grundlage für die Palliative Care in Uri.

Zuständigkeit	Steuergruppe Palliative Care Uri
---------------	----------------------------------

Aktivitäten	◆ Regelmässige Koordinationssitzungen in der Steuergruppe ◆ Regelmässige Validierungswshops in breiter Zusammensetzung ◆ Regelmässige Überprüfung der Charta Palliative Care Uri ◆ Einbezug der Ergebnisse des Projektes Weiterentwicklung Langzeitpflege in den Aktionsplan und umgekehrt
Kosten	Fr. 1'500 für Validierungsworkshop
Kostenträger	Kanton

Massnahme 2 Implementieren der Charta Palliative Care Uri

Die Charta Palliative Care ist ein Dokument, das von den verschiedenen Akteuren des Urner Gesundheitswesens unterzeichnet worden ist, mit der Absicht, sich zu gemeinsam definierten Grundsätzen und Leitlinien der palliativen Betreuung und Behandlung zu bekennen. Ziel und Zweck der Charta ist eine konsequente und einheitliche Werthaltung, ein gemeinsames Engagement und die Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit in der Palliativversorgung Uri.

Zuständigkeit	Steuergruppe Palliative Care Uri
Aktivitäten	◆ Alle Urner Pflegeheime, das KSU, Hausarztpraxen und die Spitex-Uri integrieren in ihren Leitbildern die Charta für Palliative Car. ◆ Die Umsetzung dieser Massnahme wird bei den Pflegeheimen im Rahmen der Audits kontrolliert. ◆ Die interkantonale Zusammenarbeit und der fachliche Austausch sind gewährleistet
Kosten	Fr. 1'000 für Druck- und Grafikkosten (einmalig)
Kostenträger	Kanton

Massnahme 3 Anwendung eines kantonalen Behandlungs- und Therapieplans durch alle Akteure

Der Behandlungs- und Therapieplan Palliative Care ist seit Sommer 2022 implementiert. Der Plan ist ein Arbeitsinstrument für die interprofessionelle Zusammenarbeit. Mit dem Behandlungs- und Therapieplan wird eine vorausschauende Planung und Umsetzung der Pflege und Betreuung am Lebensende ermöglicht, der Informations- und Kommunikationsfluss zwischen den involvierten Fachpersonen und Organisationen sichergestellt, das Vorgehen in medizinischen Notfallsituationen abgesprochen, der Patientenwillen auch im Notfall oder in der Urteilsunfähigkeit berücksichtigt. Auf diese Weise werden unnötige Spitaleinweisungen vermieden und Angehörige entlastet.

Zuständigkeit	Steuergruppe Palliative Care Uri, mit Kantonsärztlichem Dienst
Aktivitäten	◆ Regelmässige Überarbeitung des Behandlungs- und Therapieplans aufgrund der operativen Bedürfnisse und nach Genehmigung durch die Steuergruppe, mit Information an alle Anwender/innen ◆ Vorantreiben und Überprüfen der Anwendung des Behandlungs- und Therapieplans durch alle Akteure ◆ Der Behandlungs- und Therapieplan ist mit anderen offiziellen Dokumenten abgeglichen (bspw. ACP, ESP-Test) ◆ Der Indikationskriterien-Test² EPS wird über die Institutionen eingeführt. (Insbesondere für Hausärzteschaft und Pflegefachpersonen) ◆ Hinterlegung des Behandlungs- und Therapieplans im Elektronischen Gesundheitsdossier (E-GD), sobald dieses im Einsatz ist
Kosten	keine
Kostenträger	keine

Massnahme 4 24/7 Angebot für palliative Notfälle

Für Palliativpatient/innen und Angehörige, die bereits bei der Spitex Uri und der Palliative Care des Spital Schwyz angemeldet sind, steht ein 24/7 Angebot, mit geplanten Einsätzen und Beratung und Unterstützung zur Verfügung.

² Vgl. EPS-Test von palliative.ch ab November 2025 <https://www.palliative.ch/de/was-wir-tun/indikationskriterien-fuer-spezialisierte-palliative-care>

Für Fachpersonen ist die Palliative - Station des Spital Schwyz 24/7 erreichbar. Das Angebot ist beratend und unterstützend.

Palliativpatient/innen, die an keine Institution angeschlossen sind, müssen in einer Notfallsituation in die Aufnahme am Kantonsspital Uri.

Zuständigkeit	Spitex Uri und Palliative – Station Spital Schwyz
Aktivitäten	◆ Spitex Uri klärt, ob Neuanmeldungen von Palliativpatient/innen die ganze Arbeitswoche (Bürozeiten) über möglich sind ◆ alle Akteure sind informiert über die 24/7 Angebote und, dass für Palliativpatient/innen ein möglichst früher Anschluss bei der Spitex Uri ratsam ist, um in Notfällen ein 24/7 Angebot nutzen zu können ◆ Die Nutzung der bestehenden 24/7 Angebote der Spitex Uri wird regelmässig von der Steuergruppe angefragt. ◆ Die Nutzung der 24/7 Angebote der Palliative Care Spital Schwyz wird regelmässig von der Steuergruppe angefragt.
Kosten	Vereinbarung mit Palliative Care des Spital Schwyz pauschal 33'500 CHF jährlich; GWL-Kosten Spitex Uri
Kostenträger	Kanton

Massnahme 5 Fachkompetenz der Hausärzteschaft in der Palliative Care optimieren

Das Fachgebiet, welches die Hausärzteschaft abdeckt, ist riesig. Im Kanton Uri sollen Hausärztinnen und Hausärzte leichteren Zugang zu spezifischem und aktuellem Fachwissen und Bildung im Bereich Palliative Care haben, damit sie ihre Aufgaben in der palliativen Versorgung kompetent und bedarfsgerecht erbringen können.

Zuständigkeit	Amt für Gesundheit und Kantonsärztlicher Dienst
Aktivitäten	◆ 1x pro Jahr wird eine Weiterbildung im Bereich Palliative Care im KSU, für die Ärzteschaft durchgeführt ◆ Hausärztinnen/Hausärzten wird jährlich angeboten, den Palliativ-Basiskurs für Ärztinnen/Ärzte Level A2 zu besuchen (wird als Weiterbildung angerechnet). Der Kantonsärztliche Dienst informiert jährlich über die Angebote und offeriert eine Teilkostenübernahme. ◆ Es wird geprüft, ob in der Zentralschweiz ein Palliativ-Basiskurs für Ärztinnen/Ärzte durch Palliative CH durchgeführt wird

	◆ Die Hausärzteschaft kann das 24/7 Beratungsangebot der Palliative -Station des Spital Schwyz bei Bedarf nutzen ◆ Der Behandlungs- und Therapieplan soll von der Hausärzteschaft konsequent angewendet werden
Kosten	Fr. 1'000 bis 2'000 pro Kurs ³
Kostenträger	Kostenbeteiligung Kanton, Weiterbildungsbudget der Hausarztpraxen

Massnahme 6 Förderung der Behandlungsqualität durch Stärkung von Fachkompetenz

Ziel ist es, dass alle relevanten Urner Institutionen über genügend Personal verfügen, das in Palliative Care adäquat aus- und weitergebildet ist und sich für die bedarfsgerechte Umsetzung einsetzt. Zwar gibt es bereits diverse Bildungsaktivitäten von Akteuren im Kanton, aber die Angebote könnten besser koordiniert und Synergien optimaler genutzt werden. Veranstaltungen sind interprofessioneller zu gestalten und spezialisiertes Fachwissen (mind. Niveau A1 – B1 Palliative Care) soll vermittelt werden können.

Zuständigkeit	Steuergruppe Palliative Care Uri, Artiset Uri, Akteure
Aktivitäten	◆ Koordination und Bereitstellen von Bildungsangeboten in Zusammenarbeit mit Artiset Uri ◆ Hausinterne Weiterbildungen der Institutionen auch für Fachpersonen aus anderen Institutionen öffnen ◆ jeder Betrieb bildet mind. eine Fachperson im Bereich Palliative Care aus (der Ausbildungsstand B1 ist anzustreben) ◆ Durchführen von regelmässigen interprofessionellen Fachveranstaltungen ◆ jährliche Netzwerktreffen mit praxisnahen und interprofessionellen Fallbesprechungen, mit der Palliative Care Spital Schwyz
Kosten	Kosten für Fachveranstaltungen, Netzwerktreffen, Ausbildungen von Fachpersonen, institutionsinterne und -übergreifende Bildungsangebote zirka Fr. 5'000
Kostenträger	Kanton: Fachveranstaltungen, Netzwerktreffen Institutionen: Ausbildungen und Bildungsangebote für ihre Fachpersonen

³ Vgl. Modell Weiterbildung in der Palliativpflege von palliative.ch: <https://www.palliative.ch/de/was-wir-tun/bildung-und-weiterbildung/modell-weiterbildungen-in-palliativpflege>

Massnahme 7 Freiwilligenarbeit in der Palliative Care stärken

Zwei starke Akteure im Kanton Uri, die in Palliative Care Freiwillige einsetzen, sind die Sterbebegleitgruppe Uri und das Schweizerische Rote Kreuz Kantonalverband Uri (nur Freiwillige mit «Passage Kurs» im Einsatz). Die Schnittstellen dieser zwei Akteure sind geklärt. Aktuell ist kein gemeinsames Konzept geplant.

Der SRK Kantonalverband Uri führt seit 2018 den «Passage SRK - Lehrgang in Palliative Care», mit einem Zertifikatsabschluss auf Ausbildungsniveau A1 gemäss palliative.ch an. Seit 2024 bieten zwei Spitalseelsorger und zwei Pflegefachpersonen den Kurs «letzte Hilfe» an.

Zuständigkeit	SRK Uri, Gruppe Sterbebegleitung, letzte Hilfe
Aktivitäten	◆ die Akteure der Freiwilligenarbeit sind untereinander vernetzt und machen Interessierte auf die jeweilig anderen Akteure aufmerksam mit einem gemeinsamen Auftritt ◆ Der Passage-Kurs wird regelmässig angeboten ◆ die Angebote der Freiwilligenarbeit sind auf den Webseiten (www.ur.ch/palliativecare, www.alter-uri.ch, www.familien-uri.ch) publiziert
Kosten	keine
Kostenträger	keine

Massnahme 8 Information der Öffentlichkeit über Palliative Care

Damit auch die Bevölkerung laufend über Angebote der Palliative Care informiert bleibt, werden im Kanton Uri 1–2 x pro Jahr Informations- und Sensibilisierungsmassnahmen durchgeführt (Veranstaltung oder Medienberichte). Die öffentlichen Aktivitäten der Akteure sind möglichst mit der Steuergruppe Palliative Care Uri koordiniert.

Zuständigkeit	Steuergruppe Palliative Care Uri
---------------	----------------------------------

Aktivitäten	◆ 1-2 x pro Jahr eine Veranstaltung oder Medienberichte durch die kantonalen Akteure ◆ Publikation des Anlasses oder Medienberichts auf kantonaler Webseite ◆ Periodische Prüfung des Inhalts bestehender kantonalen Flyer, allenfalls anpassen und gezielt verteilen
Kosten	approx. Fr. 3'000jährlich für alle Massnahmen
Kostenträger	Kanton

Massnahme 9 Optimierung der Onlinepräsenz von Palliative Care im Kanton Uri

Eine zeitgemässe Online-Präsenz ist auch in der Palliativversorgung Uri notwendig. Kontaktpersonen, Angebote und Aktivitäten müssen stärker bekannt gemacht und laufend aktualisiert werden. Gleichzeitig soll das Internet auch für Wissenstransfer genutzt werden. Angestrebt wird eine stetige Optimierung/Aktualisierung der Website www.ur.ch/palliativecare und auch allgemein eine bessere Online-Verlinkung der kantonalen Angebote.

Zuständigkeit	Steuergruppe Palliative Care Uri
Aktivitäten	◆ Die Palliativdienstleistungen sind auf den Webseiten der jeweiligen Institutionen im Kanton explizit ersichtlich. (Prüfung innerhalb Auditierung der Pflegeheime) ◆ Die Webseite www.ur.ch/palliativecare wird erweitert und optimiert und mit den kantonalen Angeboten verlinkt.
Kosten	Keine direkten Kosten
Kostenträger	Kanton

Massnahme 10 Angebote für spirituelle Bedürfnisse

Es bestehen verschiedene Angebote für spirituelle Bedürfnisse für diverse Zielgruppen (z.B. Kinder, Jugendliche etc.). Die Angebote sind den Akteuren bekannt und werden auf den Webseiten (www.ur.ch/palliativecare, www.alter-uri.ch, www.familien-uri.ch) publiziert.

Zuständigkeit	Steuergruppe Palliative Care Uri
Aktivitäten	◆ Das Trauercafé wird weitergeführt ◆ Die Angebote für andere Zielgruppen sollen vermehrt beworben werden ◆ für Fachpersonen steht eine Liste mit den Kontakten für Seelsorgenden der Landeskirchen und, falls vorhanden, von weiteren Religionsgemeinschaften
Kosten	zirka Fr. 2'000 pro Jahr
Kostenträger	Kanton

Massnahme 11 Entwickeln eines Angebots mit Hospiz-Charakter in 1-2 Pflegeheimen

Ein Hospiz richtet sein Angebot vor allem an jüngere, unheilbar kranke Menschen, die nicht mehr zu Hause gepflegt werden können. Im Kanton Uri gibt es kein entsprechendes Angebot und der Weg ins Hospiz Zentralschweiz nach Luzern ist für viele Urner und Urnerinnen ein Hindernis. Das Einzugsgebiet in Uri ist zu klein für ein eigenes stationäres Hospiz (Spezialversorgung), aus diesem Grund sollen in mindestens einem Pflegeheim ein Angebot mit Hospiz-Charakter (z. B. analog Alterszentrum Rubiswil Ibach) entwickelt werden.

Zuständigkeit	Kanton und Gemeinden gemeinsam im Projekt Weiterentwicklung Langzeitpflege
Aktivitäten	◆ mind. ein Pflegeheim entwickelt und deklariert ein Angebot mit Hospiz-Charakter
Kosten	zu klären
Kostenträger	zu klären

4. DANK

Die Steuergruppe Palliative Care Uri bedankt sich bei allen Beteiligten für die engagierte und kompetente Unterstützung und Mitarbeit.

An dieser Stelle dankt die Steuergruppe Palliative Care Uri zudem allen Urner Fachpersonen und Institutionen, für die bisher geleistete Arbeit im Bereich Palliative Care sowie für die tägliche Arbeit zu Gunsten von kranken und betagten Personen. Dieses Engagement ist enorm wichtig und wertvoll.